

**Grußwort von Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha, Stadt Ginsheim-Gustavsburg, zum 1. und 2. Transatlantischen Konzert der Musikschule Maier am 27. und 28. März 2021**

Liebe Familie Maier, sehr geehrte Damen und Herren.

„Die Zukunft ist nicht, wie wir sie uns vorstellen, sondern wie wir sie gestalten!“ Dieser Spruch, der auf Ihrer Homepage zu finden ist, beschreibt ganz offensichtlich das Selbstverständnis Ihrer Musikschule.

In einer Zeit, in der das kulturelle und wirtschaftliche Leben stark eingeschränkt ist, stecken Sie nicht den Kopf in den Sand, sondern ergreifen die Initiative, schmieden Ideen und schaffen es, Konzerte auf die Beine zu stellen, von denen Ihre Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße profitieren.

Mit den angekündigten transatlantischen Konzerten geben Sie mitten in der Corona-Pandemie musikbegeisterten Mitgliedern Ihrer Schule Gelegenheit, die im Distanzunterricht erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten in digitalem Rahmen einem Publikum zu präsentieren.

Und auch bei dieser Gelegenheit stehen die Werte im Vordergrund, die Ihre Einrichtung auszeichnen und für die Sie bereits im Jahr 2012 mit einer Auszeichnung des Deutschen Bürgerpreises bedacht wurden: Förderung junger, talentierter Menschen, soziales Engagement und Zusammenwirken weit über die Grenzen hinaus.

Durch Ihre Kontakte zum Piano Adventures Institut in Michigan ist es möglich ein internationales Konzertereignis zu gestalten, bei dem nicht nur einzelne Schülerinnen und Schüler Musikstücke vorspielen, sondern sogar länderübergreifende Duos auftreten, mit zwei Klavierschülern Ihrer Schule und zwei Klavierschüler\*innen aus der Klasse Ihrer Kollegin, Frau Veena Kulkarni-Rankin vom Faber Piano Institute. Darauf bin ich besonders gespannt.

Ich freue mich sehr, dass Sie mit diesem außergewöhnlichen Event einmal mehr als Werbeträger für unsere Stadt Ginsheim-Gustavsburg fungieren und zur Völkerverständigung beitragen, so wie Sie es in Ihrer Einladung zu den Konzerten treffend formuliert haben: „Ein Beitrag zum Abbau von Ängsten und Vorbehalten sowie eine cross-kontinentale Verknüpfung junger Menschen durch Freundschaften.“ Ich denke, schöner kann man das nicht ausdrücken.

Den jungen Musiker\*innen wünsche ich bei ihrem Vorspiel gutes Gelingen, den Zuhörer\*innen aus aller Welt viel Freude an der Musik und Ihnen, liebe Familie Maier, liebe Frau Kulkarni-Rankin, viel Erfolg bei Ihrem Vorhaben und ganz herzlichen Dank für Ihr großartiges Engagement.

Ihr Bürgermeister

Thies Puttnins-von Trotha